

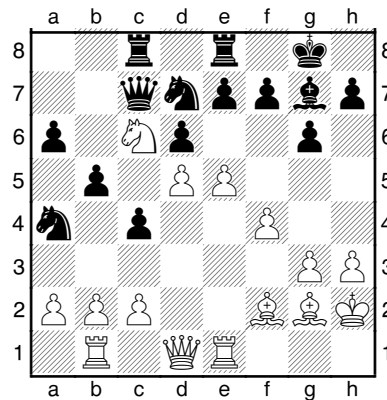
Die LEM Männer und Frauen, erstmals am Palmsonntagswochenende, zeigte wieder von Beginn an interessante Situationen und wir wollen auf einige hinweisen. Alle solchen geht natürlich nicht so richtig ... einerseits, weil wir nicht alles sehen können und andererseits der begrenzte Platz, leider.

Runde 1:

Randspringermotive

Schulz,K. (2238) - Patzenhauer,M. (1940)

LEM M-V 2019 Greifswald (1.1), 13.04.2019

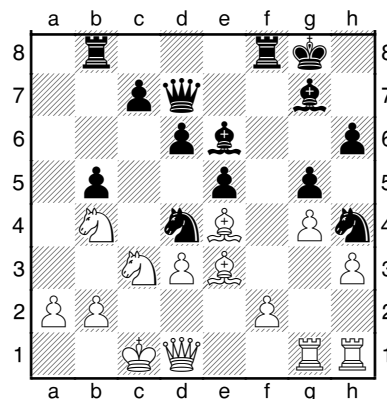


Weiß hat klaren Vorteil, insbesondere der ♘c6, weißes Läuferpaar in Verbindung mit der zentralen Dominanz und sein eigener, auf a4 im Abseits stehender untätiger Springer stellen Schwarz vor große Probleme. Die einzige Chance, irgendwie "in der Partie zu bleiben", bot sich Schwarz wohl nur mit 21...♘b8 und Bekämpfung des Störenfriedes auf c6.

Der Partiezug 21...dxe5 erlaubte Weiß die nette kleine Kombination 22.Sxe7+ Txe7 23.d6 mit Qualitätsgewinn. Weiß baute fortan seinen Vorteil kontinuierlich bis zum Sieg aus.

Woll,W. (2015) – Breß,A. (1760)

LEM M-V 2019 Greifswald (1.3), 13.04.2019



Auch hier ein schwarzer Randspringer (h4). Dieser ist jedoch bei weitem nicht so untätig, wie es scheint: Er blockiert alle weißen Angriffsversuche gegen seinen König. Der von der Schachjugend für das Meisterturnier nominierte Schwarze startete vor 5 Zügen seine Konterattacke (als er den da noch auf g2 stehenden Läufer eben nicht abtauschte) und führte sie jetzt zu einem hübschen Figurenfang:

21...c5 22.Sbd5 [22.Sc2 b4 23.Lxd4 exd4 24.Se2 b3 verwarf der Favorit wegen der tödlichen Linienöffnungen völlig zurecht.] 22...b4 23.Se2 Sxe2+ 24.Dxe2 Df7 0-1

Ibrahim Ahmed,A. – Le,T. (1439)

LEM M-V 2019 Greifswald (1.14), 13.04.2019

Weiß am Zug gewinnt. Viel Spaß!

